



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

1. **Betreff:** Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	10.05.2023	öffentlich
2. Gemeinderat	15.05.2023	öffentlich

3. **Finanzielle Auswirkungen:**
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. **Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:**

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(K11620002001 850.000,00 €)

850.000 €

5. **Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:**

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 850.000 €
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./ 200.000 €
Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 650.000 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €
Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./ _____ €
Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

1. Der Verkehrsausschuss nimmt die Ergebnisse des Szenarios „Ganzheitlicher Umweltverbund“ sowie die Ergebnisse des „Klimaschutzszenarios“ zur Kenntnis.
2. Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, den Entwurf der Maßnahmensteckbriefe als Basis für die weitere Ausarbeitung und Umsetzung heranzuziehen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

Sachverhalt/Begründung:

Die Vorlage dient den strategischen Zielen:

- C3 - „Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird.“
- E1 - „Der Verkehr wird in stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet.“
- E3 - „Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 60 % bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.“

1. Zusammenfassung

Der Masterplan Verkehr OG 2035 wird als Klimamobilitätsplan entwickelt. Eine zentrale Anforderung ist dabei, mit den enthaltenen Maßnahmen eine CO₂-Einsparung von 67 % bis zum Jahr 2035 zu erreichen.

Bisher wurden drei Szenarien, mit verschiedenen Maßnahmenschwerpunkten anhand des Verkehrsmodells berechnet. Mit keinem dieser drei Szenarien konnte die Zielmarke von 67 % CO₂-Einsparung erreicht werden.

Deshalb wurde nun das sogenannte „Klimaschutzszenario“ gerechnet, das die Maßnahmenpakete der ersten drei Szenarien sowie neue Maßnahmen miteinander kombiniert. Mit diesem Szenario wird die Zielmarke von 67 % CO₂-Einsparung erreicht.

Alle Maßnahmen, die im Klimaschutzszenario enthalten sind, wurden in Maßnahmensteckbriefen detailliert beschrieben und sind als Anlage zur Drucksache beigefügt. Diese sollen nun auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Am 25.04.2023 fand die sechste Sitzung des Masterplan-Beirats statt. Die Mitglieder des Masterplan-Beirats haben sich dabei einstimmig für folgende Empfehlung an den Gemeinderat und die Stadtverwaltung ausgesprochen:

- Das Klimaschutzszenario als Grundlage für das Handlungskonzept heranzuziehen und damit den Masterplan zu beschließen
- Die Maßnahmensteckbriefe als Basis für die weitere Ausarbeitung und Umsetzung heranzuziehen
- Die Steckbriefe auf mitmachen.offenburg.de der Öffentlichkeit zugänglich zu machen
- Die Anerkennung des Klimamobilitätsplans für den Klimabonus beim Land Baden-Württemberg zu beantragen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

2. Einleitung

Am 01.02.2021 beschloss der Gemeinderat die Vergabe der Projektleistungen des Masterplan Verkehr OG 2035. Seitdem wird dieser in fünf Phasen erstellt (siehe Abbildung 1).

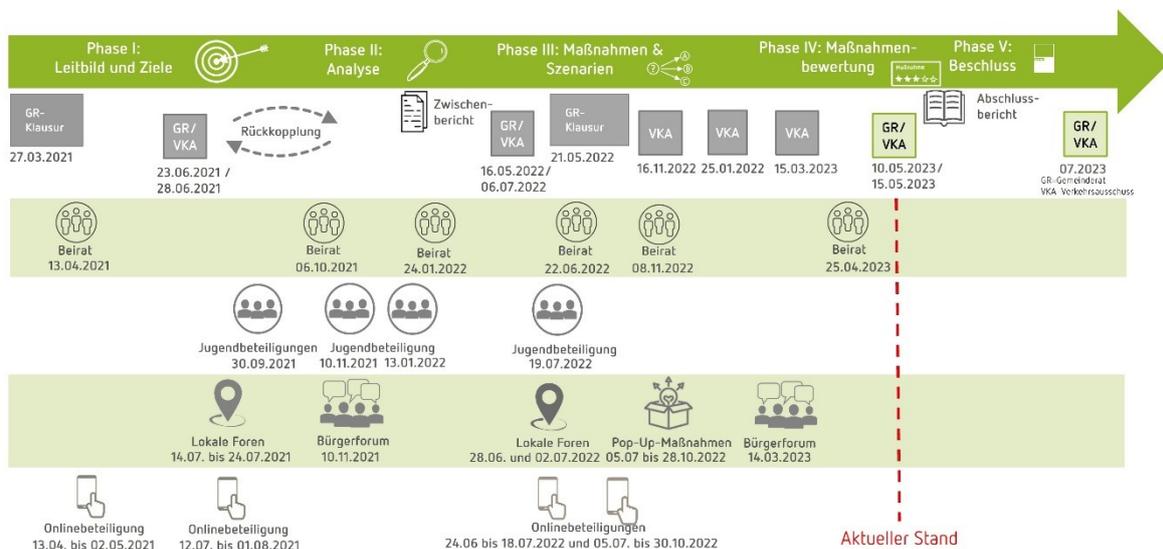


Abbildung 1: Prozessablauf des Masterplan Verkehr OG 2035 (Quelle: Planersocietät)

Der Masterplan Verkehr OG 2035 ist ein strategisch-konzeptionelles Planwerk, mit dem die Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung für die nächsten 10 bis 15 Jahre geplant wird.

Gemäß dem Gemeinderatsbeschluss (Drucksache 069/20) wird der Masterplan Verkehr OG 2035 als Klimamobilitätsplan entwickelt. Das bedeutet, dass fachliche Mindestanforderungen an den Klimaschutz eingehalten werden. Zentral ist dabei der Nachweis, dass mit den enthaltenen Maßnahmen eine Reduktion der CO₂-Emissionen im Bezugsraum bis zum Jahr 2030 um mindestens 40 % gegenüber dem Stand von 2010 erreicht wird, bzw. bis zum Jahr 2035 um mindestens 67 %.

In der Drucksache 023/23 wurden die Ergebnisse zu den ersten beiden Szenarien „Neue Mobilität“ und „Stadttraum und Steuerung“ vorgestellt. In der Drucksache 063/23 werden nun die Ergebnisse zum dritten Szenario „Ganzheitlicher Umweltverbund“, die bereits mündlich in der Verkehrsausschusssitzung am 15.03.2023 vorgestellt wurden, dargelegt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

3. Szenario „Ganzheitlicher Umweltverbund“

Wie auch die ersten beiden Szenarien, so baut das Szenario „Ganzheitlicher Umweltverbund“ auf dem Prognose-Nullfall auf. Im Prognose-Nullfall sind alle bereits beschlossenen Maßnahmen und absehbare externe Entwicklungen (z. B. Elektromobilität) enthalten. Das Szenario „Ganzheitlicher Umweltverbund“ enthält darüber hinaus Basismaßnahmen, wie die ersten beiden Szenarien, sowie folgende Gamechanger-Maßnahmen:

Handlungsfeld	Gamechanger-Maßnahme	Anm.
Fußverkehr	Fußverkehrsfreundliche Straßenräume	b)
	Schaffung einer Gehkultur	a), b)
Öffentlicher Verkehr	Zusätzlicher Bahnhaltelpunkt Offenburg-Süd	d)
	Taktverdichtung im Stadtbusverkehr	d)
	Beschleunigung des Busverkehrs	d)
	Anpassungen am Linienkonzept Stadtbus	a)
	Passgenaue Abstimmung Stadtbus und Bahn	d)
Radverkehr	Radkomfort und Service verbessern	a), b)

a) Maßnahme bereits abgeschwächt als Basis-Maßnahme berücksichtigt

b) Maßnahme nur indirekt mit dem Verkehrsmodell abbildbar

c) Maßnahme nicht direkt mit dem Verkehrsmodell abbildbar

d) Maßnahme direkt mit dem Verkehrsmodell abbildbar

Verkehrsaufkommen der Offenburger*innen im gesamten Modellraum

Mit dem Szenario „Ganzheitlicher Umweltverbund“ verändert sich das Verkehrsaufkommen (Fahrten pro Tag) der Offenburger Bevölkerung wie folgt gegenüber dem Prognose-Nullfall:

- Beim Fußverkehr: Zunahme um 17.300 Wege
- Beim Radverkehr: Zunahme um 8.700 Fahrten
- Beim Öffentlichen Verkehr (ÖV): Zunahme um 5.200 Fahrten
- Beim Motorisierten Individualverkehr (MIV): Abnahme um 33.200 Fahrten

Der Modal Split der Offenburger*innen ändert sich gegenüber dem Prognose-Nullfall wie in Abbildung 2 dargestellt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

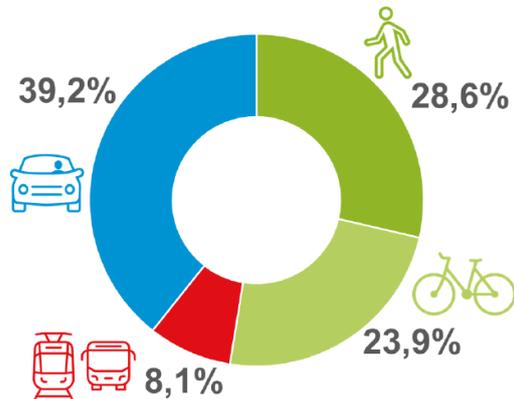
Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

Modal Split der Offenburger*innen



Zum Vergleich:
Prognosenullfall 2035

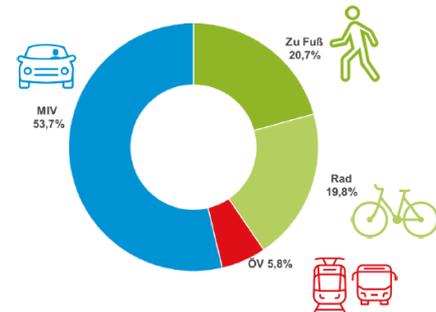


Abbildung 2: Modal Split der Offenburger*innen des Szenarios „Ganzheitlicher Umweltverbund“ (Quelle: Planersocietät/WVI GmbH)

Verkehrsaufkommen aller Personen bezogen auf die Offenburger Gemarkung

Das Verkehrsaufkommen bzgl. des Binnen-, Quell- und Zielverkehrs aller Personen (nicht nur der Offenburger*innen) bezogen auf die Offenburger Gemarkung ändert sich wie in Abbildung 3 dargestellt.

Binnen-, Quell- und Zielverkehr Offenburg (alle Fahrten)

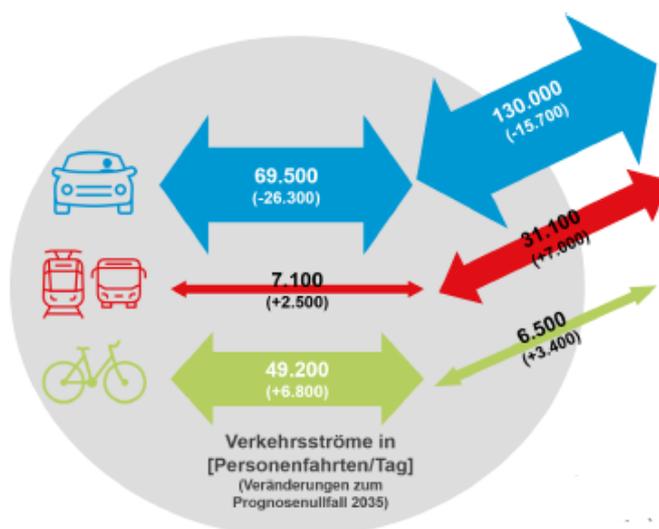


Abbildung 3: Verkehrsströme des Szenarios „Ganzheitlicher Umweltverbund“ (Quelle: Planersocietät/WVI GmbH)

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

CO₂-Einsparungen

Insgesamt ergeben sich für das Szenario „Ganzheitlicher Umweltverbund“ CO₂-Einsparungen (Treibhausgas-Emissionen, THG-Emissionen) in Höhe von 42 %.

Abbildung 4 zeigt die CO₂-Einsparungen der drei Szenarien „Neue Mobilität“, „Stadt-raum und Steuerung“ sowie „Ganzheitlicher Umweltverbund“ im Vergleich.

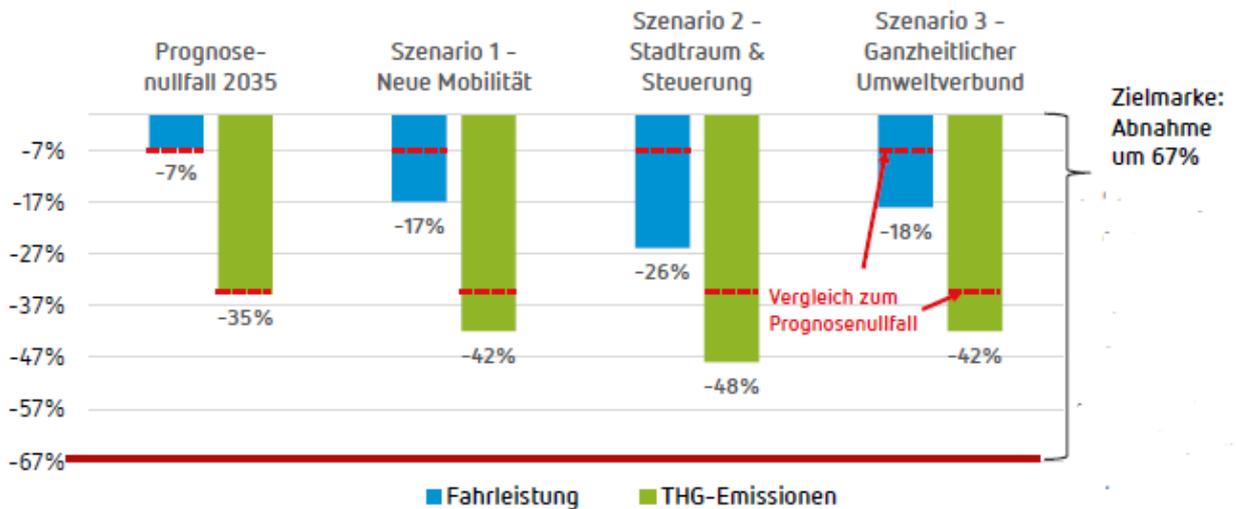


Abbildung 4: Einsparungen bzgl. Fahrleistungen und THG-Emissionen des Prognose-Nullfalls sowie der Szenarien „Neue Mobilität“, „Stadtraum und Steuerung“ sowie „Ganzheitlicher Umweltverbund“ gegenüber dem Analysefall 2019/2021 (Quelle: Planersocietät/WVI GmbH)

Somit erreicht keines der drei Szenarien für sich allein die Zielmarke von 67 %. In der Sitzung vom 15.03.2023, bei der die Ergebnisse des dritten Szenarios bereits mündlich vorgestellt wurden, empfahl der Verkehrsausschuss daher die Erstellung des Klimaschutzszenarios. In diesem werden nun die Basismaßnahmen sowie alle Game-changer-Maßnahmen aus den ersten drei Szenarien miteinander kombiniert. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen hinzugenommen sowie bestehende Maßnahmen verschärft (s.u.).

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Sigloch, Mareike	Tel. Nr.: 82-2582	Datum: 06.04.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

4. Klimaschutzscenario

4.1 Maßnahmen

Die Maßnahmen des Klimaschutzscenario gliedern sich in 9 Handlungsfelder:

- Fußverkehr
- Radverkehr
- Öffentlicher Verkehr
- Kfz-Verkehr
- Ruhender Verkehr
- Wirtschaftsverkehr
- Neue Mobilitäts- und Antriebsarten
- Verkehrs- und Mobilitätsmanagement
- Verkehrssicherheit

Darüber hinaus gibt es Annahmen für übergeordnete Maßnahmen auf EU-, Bundes- oder Landesebene (z. B. das 49-Euro-Deutschlandticket und ein höherer CO₂-Preis). Für die 9 Handlungsfelder wurden insgesamt 60 Maßnahmenfelder (Maßnahmenbündel) mit programmatischen Ansätzen sowie zum Teil auch konkreten Einzelmaßnahmen entwickelt.

Für jedes Maßnahmenfeld wurde ein Maßnahmensteckbrief (siehe Anlage) erstellt. Dieser gliedert sich in eine Beschreibung des Anlasses oder der Problemstellung sowie in eine Beschreibung der einzelnen Maßnahmen, Ansätze und Bausteine. Beim Anlass werden u. a. auch ggf. die Hinweise und Anregungen, die aus der Bürgerbeteiligung entstanden, dargestellt.

Im Steckbriefkopf wurde eine Bewertung der Maßnahmenfelder vorgenommen zur/zum:

- Zeitlichen Umsetzung
- Einflussmöglichkeit der Stadt
- THG-Einschätzung = Einschätzung, wie viel CO₂ damit eingespart werden kann
- Grobkostenschätzung
- Bezug zu den Zielfeldern (siehe Drucksache 074/21)
 - o Eigenständige Mobilität für alle ermöglichen
 - o Klima- & umweltschonende Mobilität fördern
 - o Neue Mobilitätskultur schaffen
 - o Offenburg im regionalen Kontext stärker vernetzen
 - o Verkehrssicherheit erhöhen
 - o Verkehrsräume als Lebensräume gestalten
- Strahlkraft

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

Neu hinzugekommen sind bei den städtischen Maßnahmen (detaillierte Beschreibung siehe Anlage):

- Elektrifizierung der Stadt- und Regionalbusflotte (Maßnahmensteckbrief ÖV.12)
- Verbot von Lieferverkehren im Stadtgebiet mit Verbrennern (Maßnahmensteckbrief W.3)
- E-Ladeinfrastruktur strategisch gestalten (Maßnahmensteckbrief NMA.3)

Neu hinzugekommen sind bei den übergreifenden Maßnahmen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene (detaillierte Beschreibung siehe Anlage):

- Regionale Maßnahmen zur Mobilitätswende und zum Klimaschutz (Maßnahmensteckbrief in Kapitel 4.2 der Anlage)
- Neu- und Ausbaustrecke Karlsruhe-Basel im Rahmen des Deutschlandtaktes (Maßnahmensteckbrief in Kapitel 4.2 der Anlage)
- Veränderte Rahmenbedingungen auf EU-, Bundes- und Landesebene (Maßnahmensteckbrief in Kapitel 4.2 der Anlage)

Verschärft wurden (detaillierte Beschreibung siehe Anlage):

- Verbesserung des Tarifsystems (Maßnahmensteckbrief ÖV.11)
- Einrichtung autoarmer Quartiere (Maßnahmensteckbrief K.4)

Die Nordquerung ist nicht Teil des Klimaschutzszenarios. Für diese Maßnahme wurde ein separater Planfall gerechnet. Die CO₂-Emissionen steigen im Planfall „Nordquerung“ im Vergleich zum Prognose-Nullfall um 1,2 % an. Die ausführlichen Ergebnisse sind der Drucksache 023/23 zu entnehmen.

Alle Steckbriefe des Klimaschutzszenarios sind dieser Drucksache als Anlage angehängt. Sie sollen nun auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

4.2 Ergebnisse des Klimaschutzszenarios

Im Folgenden werden die Modellergebnisse des Klimaschutzszenarios dargelegt.

Verkehrsaufkommen der Offenburger*innen im gesamten Modellraum

Mit dem Klimaschutzszenario verändert sich das Verkehrsaufkommen (Fahrten pro Tag) der Offenburger Bevölkerung wie folgt gegenüber dem Prognose-Nullfall:

- | | |
|---|---------------------------|
| - Beim Fußverkehr: | Zunahme um 20.300 Wege |
| - Beim Radverkehr: | Zunahme um 26.500 Fahrten |
| - Beim Öffentlichen Verkehr (ÖV): | Zunahme um 14.600 Fahrten |
| - Beim Motorisierten Individualverkehr (MIV): | Abnahme um 66.100 Fahrten |

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

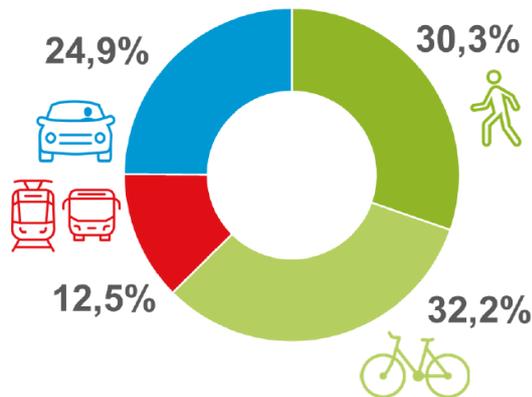
Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

Der Modal Split der Offenburger*innen ändert sich gegenüber dem Prognose-Nullfall wie in Abbildung 5 dargestellt.

Modal Split der Offenburger*innen



Zum Vergleich:
Prognose Nullfall 2035

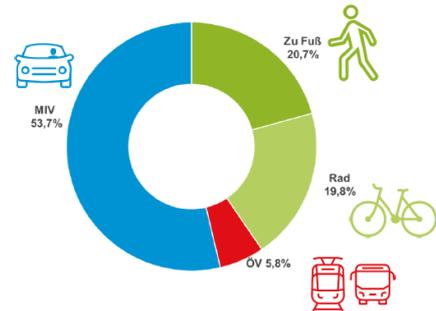


Abbildung 5: Modal Split der Offenburger*innen des Klimaschutzszenarios (Quelle: Planersocietät/WVI GmbH)

Verkehrsaufkommen aller Personen bezogen auf die Offenburger Gemarkung

Das Verkehrsaufkommen bzgl. des Binnen-, Quell- und Zielverkehrs aller Personen (nicht nur der Offenburger*innen) bezogen auf die Offenburger Gemarkung ändert sich wie in Abbildung 6 dargestellt.

Binnen-, Quell- und Zielverkehr Offenburg (alle Fahrten)

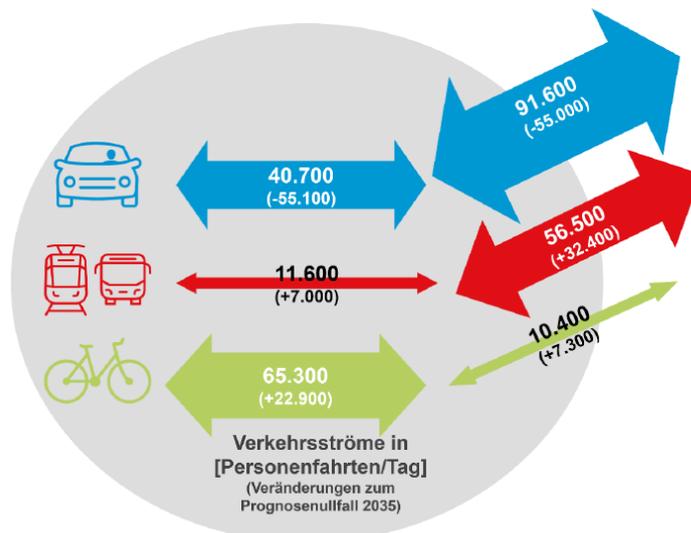


Abbildung 6: Verkehrsströme des Klimaschutzszenarios (Quelle: Planersocietät/WVI GmbH)

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

CO₂-Einsparungen

Insgesamt ergeben sich für das Klimaschutzszenario CO₂-Einsparungen (Treibhausgas-Emissionen, THG-Emissionen) in Höhe von 67 % nach der „Well-to-Wheel-Methode“ (siehe Abbildung 7).

Berechnungsmethodik

Für die Berechnung der CO₂-Emissionen in einem Verkehrsmodell gibt es verschiedene Ansätze. Zu Beginn des Projekts Masterplan Verkehr wurde die „Well-to-Wheel-Methode“ (wörtlich: „vom Bohrloch bis zum Rad“) gewählt. Dies bedeutet, dass die gesamte Wirkungskette für die Fortbewegung des Fahrzeugs von der Gewinnung und Bereitstellung der Antriebsenergie bis zur Umwandlung in kinetische Energie im Fahrzeug berücksichtigt ist. Nach dieser Methode werden mit dem Klimaschutzszenario 67 % CO₂-Einsparung erreicht.

Die Stadt Offenburg ist mit dem Masterplan Verkehr OG 2035 auf Grund des vorbildlichen Fortschritts im Jahr 2022 nachträglich als Modellkommune für die Pilotphase zur modellhaften Erstellung von Klimamobilitätsplänen des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg aufgenommen worden. Im Rahmen der Pilotphase wurde die Bilanzierung von Klimamobilitätsplänen entsprechend der Vorgaben zur nationalen Klimaberichterstattung nach dem Kyoto-Protokoll (Methode „CO₂ reported“) festgelegt. Bei dieser Methode werden für den Verkehrssektor Strom sowie strombasierte und biogene Kraftstoffe ausgenommen, da diese bereits anderen Sektoren zugerechnet werden. In diesem Rahmen werden nur die fossilen Anteile der direkt eingesetzten Kraftstoffe der wichtigsten Verkehrsmittel auf der Gemarkung einer Kommune berücksichtigt. Nach dieser Methode werden mit dem Klimaschutzszenario sogar 70 % CO₂-Einsparung erreicht.

Für den weiteren Projektverlauf werden nun beide Methoden gerechnet, um zum einen die Vergleichbarkeit zum bisherigen Vorgehen herzustellen und zum anderen den Anforderungen an Klimamobilitätspläne gerecht zu werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

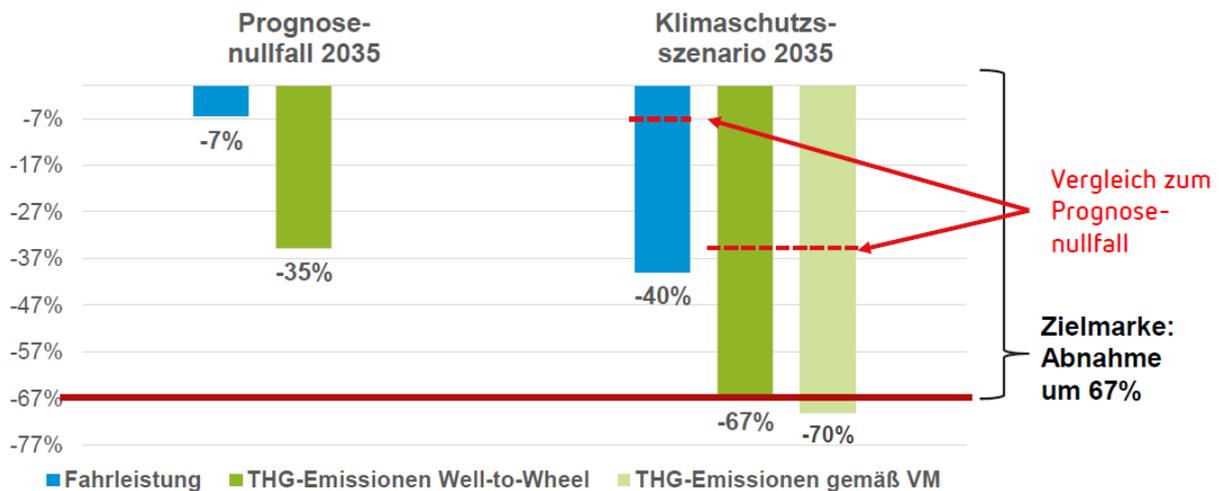


Abbildung 7: Einsparungen bzgl. Fahrleistungen und THG-Emissionen im Prognose-Nullfall sowie im Klimaschutzszenario gegenüber dem Analysefall (Quelle: Planersocietät/WVI GmbH)

Zielindikatoren

Mit der Drucksache 064/22 „Zwischenbericht zum Masterplan Verkehr OG 2035“ stimmte der Gemeinderat 5 Zentralen Zielindikatoren zur Bewertung der Szenarien und später zur Evaluation und Überprüfung der Maßnahmenumsetzung zu.

Diese Indikatoren sind:

- Indikator 1 – Selbstaktive Mobilität:
Bis 2030 werden 55 % der Wege der Offenburger Bevölkerung selbstaktiv zurückgelegt an. Für 2035 strebt die Stadt 60 % an (30 % Fußverkehr, 30 % Radverkehr). (Stand 2018: Fußverkehr 22 %, Radverkehr 22 %).
- Indikator 2 – Öffentlicher Verkehr:
Der ÖV wird zukünftig eine attraktive Alternative zum individuellen Kfz-Verkehr darstellen. Die Fahrgastzahl im Offenburger Busverkehr hat sich bis 2030 verdoppelt (Stand 2019: ca. 7.500 Fahrten/Tag in den Stadtbuslinien und ca. 2.900 Fahrten/Tag in den Regionalbussen) was dazu beiträgt, dass 2035 der ÖV-Anteil am Verkehrsaufkommen aller Wege bei 15 % liegt (Stand 2018: ÖV 7 %).
- Indikator 3 – CO₂-Emissionen:
Bis zum Jahr 2030 werden die CO₂-Emissionen um mindestens 40 % gegenüber dem Stand 2019/2021 (100,8 Tsd. Tonnen CO₂-Äquivalente/a im Gebiet der Stadt Offenburg ohne Autobahn) gesenkt, bis 2035 um mindestens 67 %.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

- Indikator 4 – Pkw-Dichte:
Aktuell sind in Offenburg ca. 600 Pkw pro 1.000 Einwohnenden zugelassen. Im Jahr 2030 sind es nur noch 500 Pkw und im Jahr 2035 nur noch 450 Pkw pro 1.000 Einwohnenden.
- Indikator 5 – Verkehrssicherheit:
Im Rahmen der Vision Zero soll die Zahl der Verkehrstoten auf null reduziert werden. Die Anzahl der Leichtverletzten (Jahresmittel 2016 bis 2020: 294) und Schwerverletzten (Jahresmittel 2016 bis 2020: 52) soll sich in Offenburg bis 2030 jeweils um 50 % und bis 2035 um 75 % reduzieren.

Die Ergebnisse des Klimaschutzszenarios bzgl. der Zielindikatoren sind der Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Ergebnisse des Klimaschutzszenarios bzgl. der Zielindikatoren

	Indikator	Ziel für 2035	Modellprognose des Klimaschutzszenarios für 2035
1	Selbstaktive Mobilität	60 % (30 % Fußverkehr, 30 % Radverkehr)	62 % (30 % Fußverkehr, 32 % Radverkehr)
2	Öffentlicher Verkehr	15 %	13 %
3	CO ₂ -Emissionen	Senkung um 67 %	Senkung um 67 % (bzw. 70 %)
4	Pkw-Dichte	450 Pkw pro 1.000 Einwohnenden	489 Pkw pro 1.000 Einwohnenden

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Ziele, die in Phase I des Masterplans gesetzt wurden, mit dem Klimaschutzszenario grundsätzlich erreicht werden können.

Die Abweichungen beim Indikatorwert 1 und 2 gleichen sich innerhalb des Umweltverbundes (ÖV, Rad- und Fußverkehr) aus. Die Erreichung des Indikatorwerts 3 (67 % CO₂-Einsparung) wurde im vorherigen Kapitel bereits ausführlich beschrieben. Der Indikatorwert 4 wird nicht ganz erreicht. Jedoch steigt die Pkw-Dichte in Offenburg seit vielen Jahren kontinuierlich an. Eine Umkehr dieses Trends ist bereits als großer Erfolg zu verstehen.

Die Zielindikatoren werden in regelmäßigen Abständen evaluiert und ausgewertet, um ggf. nachsteuern zu können.

Der Indikatorwert 5 (Verkehrssicherheit) kann nicht mit dem Verkehrsmodell abgebildet werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

5. Fazit und weiteres Vorgehen

Nur mit dem Klimaschutzszenario und somit allen Maßnahmen aus den drei bisherigen Szenarien, die teilweise verschärft sowie um neue Maßnahmen ergänzt wurden (siehe Kapitel 4.1), wird die Zielmarke von 67 % CO₂-Einsparung nach der Well-to-Wheel-Methode erreicht. Somit wird das Klimaschutzszenario als Grundlage für das Umsetzungskonzept herangezogen.

Als nächster Schritt im Sinne eines transparenten Prozesses sollen nun die Maßnahmensteckbriefe auf der städtischen Beteiligungsseite mitmachen.offenburg.de für die Öffentlichkeit einsehbar gemacht werden. Stellungnahmen können eingereicht werden.

Als finalen Schritt wird der Abschlussbericht des Masterplan Verkehr zum Beschluss vorgelegt (siehe Abbildung 8). Dieser wird aus folgenden Kapiteln bestehen:

- Vorbereitung und Analyse
- Ziele und Indikatoren
- Szenarientwicklung
- Klimaschutzszenario (inkl. Maßnahmensteckbriefe)
- Handlungskonzept
- Monitoring und Evaluation

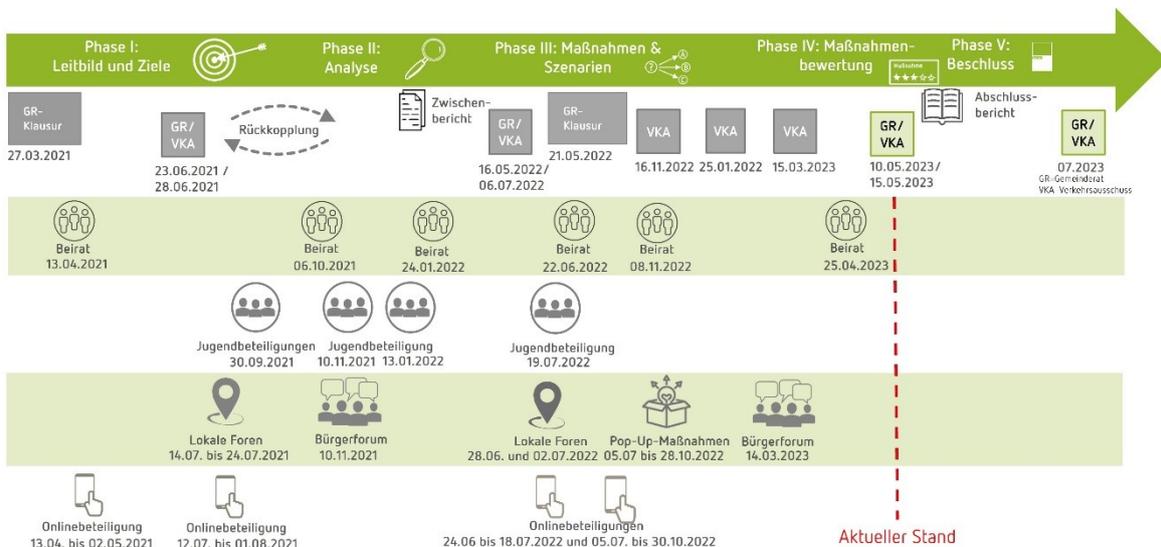


Abbildung 8: Prozessablauf des Masterplan Verkehr OG 2035 (Quelle: Planersocietät)

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

063/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Sigloch, Mareike

Tel. Nr.:
82-2582

Datum:
06.04.2023

Betreff: Entwurf der Maßnahmensteckbriefe des Masterplan Verkehr OG 2035

Die Stadt Offenburg ist mit dem Masterplan Verkehr OG 2035 auf Grund des vorbildlichen Fortschritts im Jahr 2022 nachträglich als Modellkommune für die Pilotphase zur modellhaften Erstellung von Klimamobilitätsplänen des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg aufgenommen worden. Aktuell gibt es noch keinen beschlossenen Klimamobilitätsplan. Die Modellphase bringt mit sich, dass Anforderungen und Verfahren erst entwickelt werden. Neben der Anforderung der 67 % CO₂-Einsparung gibt es weitere Anforderungen an Klimamobilitätspläne, z. B. an die Modellerstellung. Aufgrund des laufenden Modellprozesses kann es noch zu Anpassungen kommen.